



Laure Prouvost, *Swallow me, From Flanders to Italy a tapestry*, 2019 (Detail), Courtesy die Künstlerin und carlier | gebauer, Berlin, Madrid, © VG Bild-Kunst, 2022, Foto: Trevor Good

MUSTERUNG. POP UND POLITIK IN DER ZEITGENÖSSISCHEN TEXTILKUNST (1., 2. OG)

15. Juli bis 30. Oktober 2022

Pressekonferenz: Donnerstag, 14. Juli, 11 Uhr
Kunstmuseum Ravensburg, Burgstr. 9, 88212 Ravensburg
Wir bitten um Anmeldung.

Vernissage: 14. Juli, 19 Uhr

Die Auseinandersetzung mit dem Stofflichen, neuen Textilien und Trägermaterialien begeistert aktuell Künstler:innen unterschiedlicher Generationen und Herkunft aus allen Kontinenten. Vorhänge, Tapeten und Teppiche werden als Bildträger zeitgenössischer Darstellungen wiederentdeckt. Mit Stoffen, textilem Dekor und Kleidung lassen sich Geschichten, Hintergründe historischer, bildlicher und globaler Zusammenhänge neu erzählen. Dabei steht der Wiederentdeckung traditioneller Techniken die Begeisterung für neue digitale Technologien gegenüber: Digitale Technologie steuert die Webstühle in der heutigen Zeit oder spinnt die Fäden in eine erweiterte Realität.

Stoffe und ihre Musterungen sind oft auch kulturelle Identitätssymbole. Im Kontext von Massenproduktion von Textilien und ökologischer Nachhaltigkeit eröffnet künstlerische Materialforschung neue Sichtweisen und Möglichkeiten. Die Ausstellung stellt unterschiedliche Positionen von international renommierten Künstler:innen in einen Dialog, die sich explizit mit textilen Materialien beschäftigen und zugleich deren gesellschaftspolitische Bedeutung erkunden. Viele Werke und Bilder codieren soziale und ästhetische Ordnungskonzepte, die sie in Frage stellen. Die Ausstellung möchte zeigen, wie explizit und facettenreich Popkulturelles, (Post-)Feministisches und Tagespolitisches mit textilen Materialien aktuell ihren Ausdruck finden.

Mit Arbeiten von Nevin Aladağ | Alexandra Bircken | Tim Berresheim | Shannon Bool | Edith Dekyndt | Parastou Forouhar | Kyungah Ham | Tobias Hantmann | Erika Hock | Magdalena Kita | Helen Mirra | Laure Prouvost | Yelena Popova | Sara Sizer | Oliver Sieber | Heidi Specker | Roland Stratmann | Rosemarie Trockel

Die Ausstellung wurde 2020/2021 für die Kunstsammlungen Chemnitz konzipiert und realisiert, aber wegen des Lockdowns nicht eröffnet. In Ravensburg findet sie nun in modifizierter Form ihr Publikum.

Eine Kooperation mit den

**KUNST
SAMMLUNGEN
CHEMNITZ**

Dr. Sabine Maria Schmidt, Kuratorin, Kunstsammlungen Chemnitz
Kristina Groß, Kuratorin, Kunstmuseum Ravensburg

Rahmenprogramm:

Do, 15.9., 18 Uhr

Im Dialog mit Julia Höner

gemeinsamer Ausstellungsrundgang
künstlerische Direktorin, KAI10 | ARTHENA FOUNDATION, Düsseldorf, und Kuratorin der
Textil-Ausstellung »Active Threads« (2021)

Do, 20.10., 19 Uhr

Vortrag von Dr. Sabine Maria Schmidt

»Bildnerische Strategien in der Textilkunst zwischen Pop und Politik«
Kuratorin, Kunstsammlungen Chemnitz

SAMMLUNG SELINKA. GRUPPE SPUR (EG)

15. Juli bis 30. Oktober 2022

Der Salon im Erdgeschoss zeigt Werke der Sammlung Selinka, die das Fundament des Kunstmuseums bildet, und gibt anhand ausgewählter Arbeiten der Künstlergruppe SPUR (1957–1965) Einblick in einen der drei Sammlungsschwerpunkte von Peter Selinka (1924–2006). Mit der Gruppe SPUR vereinen sich vier Individuen – drei Maler und ein Plastiker – mit der künstlerischen Aufbruchstimmung im Deutschland der 1960er-Jahre.

Die Gruppe SPUR wurde von den Malern Helmut Sturm (1932–2008), Heimrad Prem (1934–1978), HP Zimmer (1936–1992) und dem Bildhauer Lothar Fischer (1933–2004) gegründet, die alle an der Münchner Akademie der Bildenden Künste studierten. Ausgewählte Arbeiten der vier Gründungsmitglieder sind hier versammelt. SPUR bezeichnete die damals gängige Weltsprache der Abstraktion als einen »hundertfach abgelutschten Kaugummik«, den es mit dem Geist des Lebens aufzuladen galt. So findet die Gruppe zu einer höchst eigenständigen Malerei, die Figuratives mit Abstraktem verbindet.

Mit ihren kunstpolitisch provokanten Aktivitäten – durch die Verbreitung von Flugblättern und Manifesten sowie durch die Herausgabe ihrer Zeitschrift – revoltierte SPUR gegen die erlebte Widersprüchlichkeit von Wirklichkeit und gesellschaftlichem Schein im Nachkriegsdeutschland. »Wir sind [...] gegen das gute Gewissen, gegen den fetten Bauch, gegen Harmonie [...]«, heißt es in einem Manifest von 1958.

BILDNACHWEIS

Für die Zusendung weiterer Abbildungen bitte kurze Nachricht an Kristina Groß: kristina.gross@ravensburg.de. Das Bildmaterial ist ausschließlich frei zur Berichterstattung. Der Fotonachweis muss erbracht werden.

MUSTERUNG



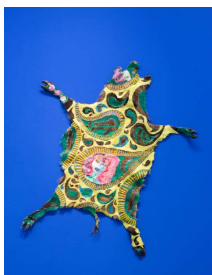
Ensemble von Erika Hock, Ausstellungsansicht in den Kunstsammlungen am Theaterplatz, 2020 (Detail), Courtesy Cosar HTM , Düsseldorf, Foto: Kunstsammlung Chemnitz/Frank Krüger © VG Bild-Kunst, Bonn 2022



Laure Prouvost, *Swallow me, From Flanders to Italy a tapestry*, 2019 (Detail), Courtesy die Künstlerin und carlier | gebauer, Berlin, Madrid, © VG Bild-Kunst, 2022, Foto: Trevor Good



Alexandra Bircken, *Yamaha*, 2020, Leder, Nägel, Courtesy die Künstlerin und BQ, Berlin, Foto: Roman März, Berlin



Magdalena Kita, *White Partisan (Paysley Pink Lady)*, Ausstellungsansicht in den Kunstsammlungen am Theaterplatz, 2020, Courtesy die Künstlerin und Kunstsammlungen Chemnitz/Frank Krüger

GRUPPE SPUR



Lothar Fischer, *Mantida*, 1963/65, Sammlung Selinka, © VG Bild-Kunst, 2022, Foto: Wynrich Zlomke